

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 88.

Dresden, den 21. Mai

1846.

Ein und neunzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 12. Mai 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurlaubung. — Ankündigung einer Interpellation von Seiten des D. Großmann. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget (G. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts: Pos. 62, 63, 64, 65 [dabei die abzuändernde Verfassung der Juristenfacultät in Leipzig und den in Verbindung hiermit beabsichtigten Verkauf der Facultätsgebäude], Pos. 66 a. und b.).

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr mit Verlesung des Protocolls durch Secretair Ritterstädt. Anwesend sind die Staatsminister v. Wietersheim und v. Noftiz-Wallwitz, Königl. Commissar D. Hübel und sieben und dreißig Kammermitglieder.

Präsident v. Carlowitz: Wird etwas gegen das Protocoll erinnert? — Es meldet sich Niemand.

Präsident v. Carlowitz: Die Mitvollziehung liegt heute den Herren Meinhold und v. Meißsch ob.

Nachdem dies geschehen?

Präsident v. Carlowitz: Auf der Registrande haben wir eine einzige Nummer:

1. (Nr. 561.) Christian Karl Knüpfer und 11 Genossen zu Kühnheida, Wüstenschletta und Arnsheld schließen sich der zunächst bei der zweiten Kammer unter Nr. 1351 der Registrande eingegangenen Petition mehrerer verabschiedeter Soldaten, Mauersberger und Genossen, um Verwendung für nachträgliche Auszahlung ihrer aus den Kriegsjahren noch rückständigen Löhnungen an, und bitten, ihr Gesuch noch im Laufe des gegenwärtigen Landtags zur Beschlußnahme zu bringen.

Präsident v. Carlowitz: Die betreffende Hauptpetition ist bei der zweiten Kammer eingegangen und liegt dort der Berathung der betreffenden Deputation noch vor. Es dürfte daher die Anschließpetition schon jetzt ebenfalls hinüber zu geben sein, obschon sie an die Ständeversammlung im All-

gemeinen gerichtet ist, und ich frage die Kammer: ob sie also zunächst diese Eingabe an die zweite Kammer abgeben wolle? — Wird einstimmig bejaht.

Präsident v. Carlowitz: Ich habe ein einziges Urlaubsgesuch zur Kenntniß und Genehmigung der Kammer zu bringen. Herr D. Crusius bittet wegen Besorgung unaufschieblicher Geschäfte um Urlaub von Mittwoch bis zum Sonnabend, also vom 13. bis 16. dieses Monats. Genehmigt die Kammer diesen Urlaub? — Wird einstimmig genehmigt.

D. Großmann: Ich bitte um die Erlaubniß, eine kurze Interpellation für die nächste Sitzung in Bezug auf einen die deutsch-katholischen Verhältnisse betreffenden Gegenstand anzukündigen, und ersuche den Herrn Präsidenten, mir die Genehmigung dazu auswirken zu wollen.

Präsident v. Carlowitz: Ich setze voraus, daß die hohe Kammer dagegen nichts einzuwenden haben wird. Angemessen ist es aber, daß die Interpellation angekündigt ward, damit die Organe der Staatsregierung darauf vorbereitet sind. Auf der Tagesordnung befindet sich zunächst der Bericht der vierten Deputation, die Concessionsentziehung mehrerer Zeitschriften betreffend, und sodann der Vortrag der zweiten Deputation über das Ausgabebudget, und zwar das Budget des Cultus. Ich werde mir jedoch erlauben müssen, die Ordnung umzukehren, und zwar erstens aus dem Grunde, weil Herr D. Crusius, der Referent über diesen Theil des Ausgabebudgets, Urlaub für die nächsten Tage erbeten und erhalten hat, es ihm aber daran liegen muß, diesen Gegenstand zuvor noch abgethan zu sehen, und zweitens aus dem Grunde, weil der Referent des Berichts der vierten Deputation wegen Heiserkeit am Vortrage heute behindert ist. Diese Gründe bestimmen mich, von der Tagesordnung abzugehen und zunächst den Bericht unserer zweiten Deputation, das Ausgabebudget des Cultus, zum Vortrage bringen zu lassen. Herr D. Crusius wird die Gewogenheit haben, uns diesen Vortrag zu erstatten.

Referent D. Crusius: Der Deputationsbericht lautet:

G.
Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Für dieses Departement werden in den Positionen 62 bis mit 71 auf die Finanzperiode 1847 im Ganzen jährlich